Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 61 (1986)

Heft: 8

Artikel: Verteidungsattachés [i.e. Verteidigungsattachés] im Wallis

Autor: Zaugg, Heiri

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-715635

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verteidungsattachés im Wallis

Kpl Heiri Zaugg, Brittnau

Für das Stadtberner Inf Reg 14 und das Füs Bat 29 im besonderen verlief die erste WK-Woche recht turbulent. Nach dem Einrücken und der Dislokation ins Wallis folgte bereits am fünften Diensttag, Freitag, 6. Juni, der «internationale Tag». Die in der Schweiz akkreditierten Militärattachés aus 13 Staaten besuchten das Bataillon unter dem Kommando von Major i Gst Laurent F Carrel, Biel. Die Örtlichkeiten waren identisch mit dem WK-Raum, nämlich dem Val d'Hérens, südlich von Sion. Thema des Besuchsprogrammes: «Ausbildung der unteren taktischen Stufe.»

Nach der Begrüssung durch den Kommandanten des Inf Rgt 14, Oberst i Gst Dario Kuster, orientierte Feldprediger Hauptmann Rudolf Lavater über die Talschaft. Unter den Klängen des Regimentsspiels kam man beim Willkommenstrunk erstmals ins Gespräch. Nachdem der Besuch die Schlechtwetter-Accessoires gefasst hatte, begann der Rundgang durch das Bataillon mit der Besichtigung des Kommandopostens. Dieser wichtige Ort stiess bereits auf reges Interesse.

Einen Einblick in die Wachtdienstausbildung gewährte die Stabskompanie. Sie wurde so realistisch durchgeführt, dass ein durchsuchter Eindringling bäuchlings mit einer Pfütze Bekanntschaft schloss.

Da WK-Truppen ihre Dienstleistungen gewöhnlich ausserhalb von Kasernen absolvieren, erregte auch die Besichtigung der Unterkünfte die Aufmerksamkeit der Attachés. Ebenso die Sanitätshilfsstelle des Bataillons.

Bezug einer Sperre hiess das Thema der Pal Kp V/29. Nach der Vorstellung des vollständig ausgerüsteten Zuges bezogen die Soldaten ihre Stellungen. Kurz darauf signalisierten die vorgeschobenen Panzerwarner einen mechanisierten Gegner, worauf die Pal-Schützen den Dragon wirken liessen. Die aufgestellten Simulationsgeräte zeigten eine erfreuliche Bilanz. Acht Schuss, acht Treffer. Nicht nur Divisionär Häsler, Kdt der Berner F Div 3, zeigte sich ein erstes Mal erfreut. Zumal «Treffen» das Jahresmotto dieser Division ist. Rasch und gewandt verlegten dann Füsiliere der ersten Kompanie ein Minenfeld. Als zeitsparend erwies sich dazu der Einsatz von Motorfahrzeugen. Mit ebensolchen verschob sich der «Goldtransport» auf den 1950 m üM gelegenen Schiessplatz Ferpècle.

Dass Waffendrill nicht unbedingt eine langweilige Sache sein muss, wurde auf verschiedene Weise aufgezeigt. Im (richtigen, schwarzen) AC-Überwurf manipulierten Wehrmänner am Stgw, verschoben sich in eine Deckung und beendeten die Lektion mit einem getarnten Stellungsbezug und abschliessendem Treffer.

Einen Wettkampf gestalteten zwei Minenwerfergruppen, indem sie gegeneinander antraten. Bereits nach der ersten Granate war eingeschossen, und der Gruppenführer konnte die Kontrollage befehlen. Auch hier wurde getroffen und damit der Einsatz der Soldaten belohnt. Auch die Mitrailleure wussten ihre Mg treffend einzusetzen. Nach dem dritten kurzen Feuerstoss zerfetzte der einen Helikopter darstellende Ballon, und die ausgestiegene Infanterie konnte von den Füsilieren erfolgreich bekämpft werden.

Höhepunkt des Morgenprogramms war der Mw-Zugseinsatz. Die Werfer waren trotz des steinigen Untergrundes in der vorgegebenen Zeit eingegraben und schussbereit. Die Lage der Schüsse vermochte die Gäste wiederum zu befriedigen, womit auch die Sch Füs Kp IV/29 ihre Aufgabe erfüllte.

Die Absolvierung einer Eigenbaukampfbahn beendigte den ersten Teil des Attachétages.

Nach dem herrlich mundenden Mittagessen (Raclette) und den obligaten Verdauungssprüchen nahm das Programm seinen Fortgang. Kurz, aber rassig präsentierte der Zug von Lt Aeschlimann eine Zugschule.

Der 2. Kp wurde die Vernichtung einer mobilen Funkstation aufgetragen. Mit Mw- und Mg-Unterstützung arbeiteten sich die Füsiliere bis auf Nahkampfdistanz an den supponierten Gegner heran. Der Einsatz von Handgranaten erlaubte eine totale Annäherung und bot die Möglichkeit zur Sprengung der feindlichen Einrichtung.

Der eindrückliche Abschluss bildete das Kompaniegefechtsschiessen der verstärkten dritten Kompanie. Je ein Pzaw- (mit rsf Pak 58, BAT), Pal- und Mw-Zug unterstützten die Gefechtsartisten von Hptm Dubois. Nach dem ohrenbetäubenden Pak-Einsatz und dem Mw-Feuer beherrschte vorübergehend gegnerische Artillerie (durch Petarden simuliert) das Geschehen. Doch im Anschluss daran gingen die Verteidiger zum Gegenangriff über. Hinter der Front wurde den verletzten Kameraden erste Hilfe geleistet und sobald als möglich zu Fuss, mit Hilfe von Bahren oder gar mittels umfunktionierten Haflingern ins Verwundetennest der Kompanie gebracht. Da sich im Laufe dieser Übung die Nebeldecke senkte und sogar Schnee fiel, konnte der vorgesehene Sprühflug eines Pilatus-Porters nicht verantwortet werden. So dienten die Gaspetarden als Darsteller eines Angriffes mit chemischen Waffen. Die Gefahr wurde rasch erkannt, und ebenso flink erstellte man das AC-Tenü, um baldmöglichst seinen Auftrag weiter erfüllen zu können. Kurz darauf ertönte dann «Halt – Übung abgebrochen».

Nach einer kurzen Retablierungsphase trat die beübte Kp zur Präsentation an und beschloss das Besuchsprogramm. Mit Einsatzwillen und hoher Treffsicherheit gelang dem Füs Bat 29, stellvertretend für unsere Armee, ein eindrücklicher Beweis für die Verteidigungsbereitschaft der Schweiz. ✪

---

1 Beim Willkommenstrunk: vlnr die beiden Verteter Chinas im Gespräch mit dem Rgt Kdt, Oberst i Gst Kuster, Divisionär Häsler und Oberst Dok Kun Song (Rep Korea), Oberst Graff (Frankreich) im Dialog mit dem Italiener Oberst i Gst Perre und ganz rechts Oberst Farahnakian aus dem Iran.

2 Das Regimentsspiel sorgte für die musikalische Umrahmung.

3 Amtierte als Gastgeber: Major i Gst Laurent F Carrel, Kdt Füs Bat 29.

4 Nasse Füsse werden in Kauf genommen. Pal-Schütze auf dem Weg in seine Stellung.

5 Der englische Attaché zeigte sich für vieles interessiert. Hier lässt er sich das Pal-Zielgerät erklären.

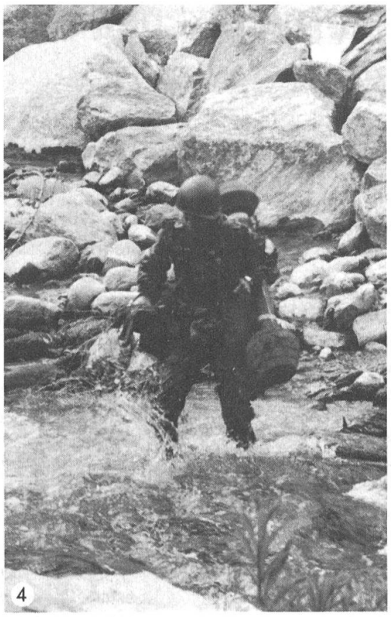
6 Mitrailleure in ihrem Element.

7 Kritische Blicke werfen vlnr Div Häsler, Oberst Perre (Italien), Oberst Graff (Frankreich) Brigadier Nahrgang (Österreich), Oberstleutnant Doubrovski (UdSSR), Oberst Farahnakian (Iran), Oberstlt i Gst von Kessinger (BRD), Hptm Leuenberger, Kdt Füs I/29, Oberstlt Kately (Israel), der Vertreter Englands und Oberst Do Kun Song (Rep Korea).

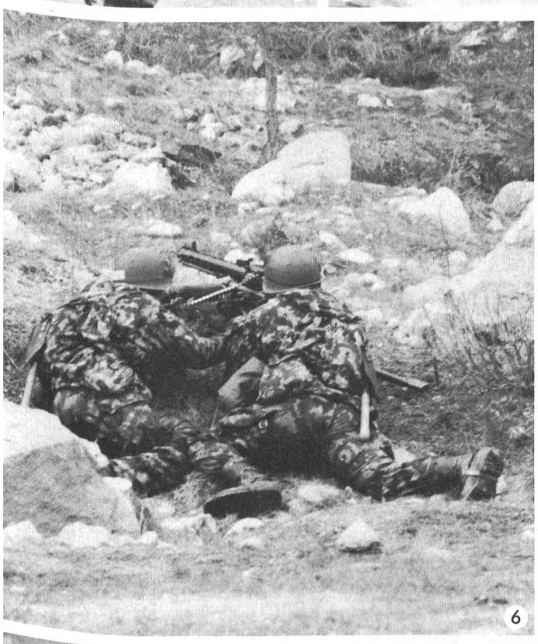
8 Die Strapazen der Kampfbahn stehen ihnen ins Gesicht geschrieben...

9 Der Zug Aeschlimann auf Verdauungsmarsch (sprich Zugschule).

3


4

5


6

7

8

9